

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Straßen- und Tiefbau
vom 06.02.2020**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

Vors. Schenckenberg eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge VorlNr.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3 Mitteilung über die Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2019 VorlNr.

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau nimmt die Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2019 zur Kenntnis.

TOP 4 Straßenendausbau im Baugebiet Stockforthsweg (B-Plan Nr. 74) VorlNr.
0743/2016-2021

Dipl.-Ing. Behrens erläutert die Planung. Der Straßenzug Stockforthsweg/An der Rodau werde bis zum Kleingartenverein eine Tempo 30-Zone, die grau gepflastert werde. Die Gehwege würden mit Platten ausgelegt. Lt. Grundsatzbeschluss des Rates werde der Ausbau im Eisvogelweg, Fischotterweg und Libellenweg und in der Straße An der Rodau ab dem Kleingartenverein in verkehrsberuhigter Form mit roter Pflasterbauweise im Fischgrätenverband erfolgen. Das Parken sei nur noch auf extra ausgewiesenen anthrazitfarbenen, wasserdurchlässigen Stellflächen (51 Stück) möglich. Für das Regenwasser würden zusätzlich zum Regenwasserkanal sogenannte Sickermulden in Form von Grünflächen gebaut. Der Ausbau des Gehweges im vorderen Bereich des Stockforthswegs werde vorgezogen, um die Gefah-

rensituation für Fußgänger und Radfahrer in dem Bereich zu entschärfen. Der Straßenzug Stockforthsweg/An der Rodau werde erst mit dem Baugebiet An der Rodau ausgebaut, da dort noch viel Baufahrzeugverkehr herrsche. Der Bebauungsplan müsse noch geändert werden, da die geschützten Bäume im vorderen Teil vom Stockforthsweg nicht zu erhalten seien, wenn ein 2,50 m breiter Geh- und Radweg gebaut werden solle. Zum zeitlichen Ablauf erläutert sie, dass die Ausschreibung nach Genehmigung des Haushalts 2020 - ca. Mai 2020 erfolge und mit dem Anfang der Baumaßnahme im Frühjahr 2021 gerechnet werde.

Auf Anfrage von BG Berg antwortet Dipl.-Ing. Behrens, dass die Bürgerbushaltestelle erhalten bleibe.

RH Westermann fragt, wieso mit Beginn der Maßnahme erst im Frühjahr 2021 gerechnet werde. Die Haushaltsmittel würden für dieses Jahr zur Verfügung stehen.

StAR Lohmann erläutert, dass der Ausbau für die Neubaugebiete Brockeler Straße I und Stockforthsweg zusammen ausgeschrieben werde, um günstige Angebote zu erhalten. Wenn Kapazitäten der ausführenden Straßenbaufirma für Brockeler Straße I und Stockforthsweg vorhanden seien, könne bereits im Herbst mit dem Ausbau im Baugebiet Stockforthsweg begonnen werden. Vorrangig sei jedoch das Neubaugebiet Brockeler Straße I zu behandeln.

Der Bgm fügt hinzu, dass der Ausbau des Geh- und Fahrradweges im vorderen Teil des Stockforthswegs ab der Zufahrt von der Visselhöveder Straße aber definitiv dieses Jahr erfolgen werde, um die Gefahrensituation zu entschärfen. Dies sei in der Anliegerversammlung zugesagt worden.

Herr Biere fragt, ob eine losweise Vergabe vorgesehen sei.

Dipl.-Ing. Behrens antwortet, dass dies machbar sei. Sie bevorzuge aber die Vergabe an eine Firma.

.

Beschluss:

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt den Straßenendausbau der Straßen im Baugebiet Stockforthsweg (B-Plan Nr. 74) in dem vorgestellten Konzept.

TOP 5 Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2019; Maßnahmen in der Goethestraße

VorlNr.
0592/2016-2021/2

VfA Knabe erläutert ausführlich die Vorlage.

Herr Biere bezweifelt, dass es für die unter Punkt 3 angeführten geeigneten baulichen Maßnahmen, also Fräsarbeiten, kein kostengünstigeres Angebot einzuholen sei. Ihm habe ein Unternehmer mitgeteilt, dass für diese Fräsarbeiten 10 €/m anzusetzen seien. Die Kosten von 350.000 € seien für ihn nicht nachvollziehbar.

VfA Knabe erwidert, dass diese Arbeiten von nur sehr wenigen Firmen angeboten würden. Es seien kaum Angebote auf seine Anfrage eingegangen. Er bittet um Mitteilung der angesprochenen Firma.

Bgm Weber bedankt sich für die Information und zeigt sich offen für eine kostengünstige Umsetzung.

Herr Thiele fragt, wann mit dem Umbau der gesamten Goethestraße gerechnet werden könne.

VfA Knabe antwortet, dass die Goethestraße erst nach Fertigstellung der Harburger Straße angegangen werde, um ein Verkehrschaos zu vermeiden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau nimmt davon Kenntnis, dass die von der CDU eingereichten Forderungen wie folgt behandelt werden:

1. Die geforderten Markierungen auf der Fahrbahn werden voraussichtlich im Frühjahr/Sommer durch ein Markierungsunternehmen aufgebracht. In diesem Zuge sollen auch die vorhandenen Markierungen „20“ erneuert werden. Es ist vorgesehen, zeitgleich in den Einfahrtsbereichen Am Pferdemarkt und Bergstraße eine Information durch Schild/Banner vorzunehmen. Von zusätzlichen Warn- bzw. Informationsschildern im weiteren Verlauf des Straßenzuges wird jedoch abgesehen.
2. Im Zuge der Maßnahme zu 1) wird entsprechende Pressearbeit erfolgen.
3. Von der geforderten Beseitigung/Absenkung der vorhandenen Granitkanten wird aus Kostengründen abgesehen. Der letzte noch vorhandene Bereich aus Kopfsteinpflaster in der Bergstraße wird im Laufe des Jahres gegen Asphalt ausgetauscht.
4. Sonstige zum Abbau von Gefährdungen für Radfahrende in der Goethestraße geeignete Maßnahmen werden nach Ermessen und Sachkunde der Verwaltung und unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Arbeitskreises Fahrradverkehr durchgeführt.

**TOP 6 Einrichtung eines öffentlichen Spiegeleinstellplatzes für LKW
 und dessen örtliche Ausschilderung; Antrag Bündnis 90/Die
 Grünen vom 04.11.2019**

VorlNr.
0706/2016-2021

VfA Knabe erläutert die Vorlage.

BG Dembowski teilt mit, dass sie sich bei Herrn Böse der Firma Oetjen über die Einrichtung erkundigt habe. Seine LKWs seien bereits mit einem Assistenzsystem ausgestattet und würden somit einen derartigen Platz nicht benötigen. Daher hält RF Dembowski es für ratsam, einen Spiegel-Einstellplatz beispielweise im Gewerbegebiet Hohenesch einzurichten, dass LKWs im Durchgangsverkehr dort einkehren könnten. Eine Bushaltestelle sei für die Einstellung der Spiegel von der Größe her nicht geeignet. Schon die Ausschilderung des Platzes sei ein Signal für die LKW-Fahrer.

Bgm Weber begrüßt den Antrag. Er halte den Lohmarkt für einen geeigneten Standort, dieser aber aus Platzgründen nicht in Frage komme. Eine weitere Möglichkeit sei, dass die Firmen Oetjen und Behrens freiwillig gemeinsam einen solchen Platz schaffen könnten. Hierfür biete sich die entwidmete Straße neben der Firma Behrens in der Karl-Göx-Straße an.

BG Dembowski hält die Ausweisung auf einem Privatgelände für ungeeignet. Der Platz müsse öffentlich zugänglich sein. Jeder Fahrer überlege mehrmals, ob er einen Umweg und dann noch das Befahren einer privaten Fläche in Kauf nehme.

RH von Hoyningen-Huene bedauert, dass die Vorlage nur zur Kenntnis genommen werden solle und nicht darüber abgestimmt werde.

StAR Lohmann erklärt, dass der Rat diesbezüglich keine Entscheidungsbefugnis habe. Es sei Sache der Straßenverkehrsbehörde. Der Rat habe zwar ein Antrags-, aber kein Entscheidungsrecht.

RH von Hoyningen-Huene entgegnet, dass es bei dem Antrag nicht um eine Verkehrsregelung, sondern um die Einrichtung der Anlage gehe.

StAR Lohmann stellt klar, dass es aber auch um die Ausschilderung des Platzes nach StVO gehe. Und diese sei Aufgabe der Straßenverkehrsbehörde.

Herr Biere ergänzt, dass der Baulastträger auch zustimmen und die Unterhaltung des Platzes geregelt werden müsse.

Beschluss:

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau nimmt Kenntnis, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Einrichtung eines öffentlichen Spiegeleinstellplatzes für LKW und dessen örtliche Ausschilderung abgelehnt wird.

TOP 7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder	VorlNr.
--------------	---	---------

TOP 7.1	Planung Skateranlage	VorlNr.
----------------	-----------------------------	---------

Bgm Weber berichtet, dass der gestrige Verwaltungsausschuss die Planungsarbeiten für die Skateranlage am Bahnhof vergeben habe. Von acht angeschriebenen Planern im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung hätten nur zwei ein Angebot abgegeben. Die Planungen würden unter Einbeziehung der bereits gesammelten Ideen aus der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen aufgenommen. Es werde weiterhin Abstimmungen mit den Skatern und BMXlern geben. Zum Ende des Jahres solle die Anlage fertig gestellt sein.

TOP 7.2	Beendigung der Planungen für den Ausbau des Radweges Brockel-Rotenburg - Antrag der WIR	VorlNr.
----------------	--	---------

StAR Lohmann teilt mit, dass die WIR ihren Antrag auf Beendigung der Planung des Radweges auf der alten Bahntrasse zwischen Brockel und Rotenburg vorläufig zurückgezogen habe. In der Sache gäbe es derzeit keine neuen Informationen. Es werde auf die Förderentscheidung gewartet.

BG Dr. Rinck fragt, ob Akteneinsicht möglich sei.

StAR Lohmann bejaht.

TOP 7.3	Ausschilderung "Mulmshorn" auf Vorwegweiser auf der A 1	VorlNr.
----------------	--	---------

RH Westermann fragt, warum an der A 1 auf dem Vorwegweiser aus Richtung Hamburg kommend „Mulmshorn“ nicht aufgeführt werde. Da „Elsdorf“ wegen der eigenen Zufahrt entfernt worden sei, könne stattdessen dort „Mulmshorn“ stehen.

VfA Knabe informiert, dass er sofort nach der Ortsratssitzung, in der darüber diskutiert worden sei, dahingehend einen Antrag beim Landkreis gestellt habe. Bisher habe er noch keine Antwort erhalten.

TOP 7.4 Behandlung des CDU-Antrages zur Goethestraße

VorlNr.

BG Dr. Rinck erklärt, dass er grundsätzlich den Beschlussvorschlag bezüglich der Goethestraße befriedigend finde, er jedoch anmerken wolle, dass eine Kenntnisnahme vor dem Hintergrund, dass dem Punkt 3 nicht entsprochen werde, durch die Gremien nach NKomVG rein formal nicht in Ordnung sei. Zukünftig werde die CDU diese Verfahrensweise nicht mehr tolerieren.

TOP 7.5 Piktogramme Goethestraße

VorlNr.

RH von Hoyningen-Hüne fragt, wann die Fahrrad-Piktogramme in der Goethestraße aufgebracht würden.

VfA Knabe antwortet, dass dies derzeit aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht möglich sei. Er rechnet mit der Aufbringung frühestens im April. Die Firma würde sich immer recht kurzfristig melden, wenn Kapazitäten frei wären.

Vors. Schenckenberg schließt die Sitzung um 19.00 Uhr

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.